

## Annotationen

### Takt 1,1

#### Hören

*Intro* >> Ein kurzes Vorspiel zu einem Song nennt man auf Englisch *Introduction* (Einführung), abgekürzt: das *Intro*. Es kann aus Teilen der Begleitakkorde bestehen, es kann aber auch melodische Elemente enthalten oder sogar ein eigenständiges kleines Musikstück für sich sein. In dieser Fassung von *Scarborough Fair* besteht das Intro aus den ersten beiden Akkorden der Begleitung, die einfach mehrmals wiederholt werden.

### Takt 12,1

#### Ausprobieren

*Scarborough Fair* ist im Original kein Instrumentalstück, sondern ein Lied. Und Lieder sollte man eigentlich singen!

Du kannst das ausprobieren, indem du zunächst zu einer gesungenen Aufnahme aus dem Internet mitsingst, anschließend zur abgespielten Klavierfassung in der Hörlabor-App und schließlich zu deinem eigenen Spiel am Klavier :-). Letzteres ist anspruchsvoll, kann aber unglaublich viel Spaß machen, denn man erlebt sich selbst als Singer-Songwriter.

Der Text der ersten Strophe lautet folgendermaßen:

*Are you going to Scarborough Fair?  
Parsley, sage, rosemary and thyme  
Remember me to one who lives there  
She once was a true love of mine*

**Takt 19,2**

**Hören**

*Dorische Sext* >> Der Melodieton e an dieser Stelle ist klanglich etwas Besonderes: Da das Stück in Moll steht, müsste hier eigentlich ein es erklingen. Das e ist aber außerordentlich wichtig, denn es erzeugt diesen speziellen „mittelalterlichen“ Klang, der so charakteristisch für den Sound dieses Stückes ist. Hinzu kommt, dass dieser spezielle Ton noch von der Begleitung hervorgehoben wird: Sie bringt genau auf diesem Ton einen klanglich bedeutenden (Akkord)Wechsel auf das c.

**Takt 26,1**

**Hören**

*Parallelbewegung* >> Wenn zwei übereinanderliegende Stimmen denselben Rhythmus haben und sich völlig parallel zueinander bewegen, nennt man dies eine Parallelbewegung.

An dieser Stelle verlaufen die Melodiestimme in der rechten und die Bassstimme in der linken Hand gemeinsam und parallel in Schritten abwärts, als seien sie aneinander gekettet.

**Takt 31,1**

**Hören**

*Gegenbewegung* >> Die übereinanderliegenden Stimmen von Melodie in der rechten und Begleitung in der linken Hand haben hier denselben Rhythmus, bewegen sich aber in entgegengesetzter Richtung zueinander: Während die Melodiestimme in Schritten abwärts verläuft, bewegt sich die Bassstimme in Schritten aufwärts. So etwas nennt man eine Gegenbewegung.

**Takt 32,1**

**Hören**

*Outro* >> An dieser Stelle endet die Melodie und ein Nachspiel beginnt, welches das Stück beschließt. Unter Popmusikerinnen wird solch ein Teil eines Songs als *Outro* bezeichnet, was die Abkürzung eines Kunstwortes ist, das eigentlich nicht existiert: „*Outroduction*“ („Herausführung“). Interessanterweise entspricht das *Outro* in dieser Fassung fast tongenau dem *Intro* ...